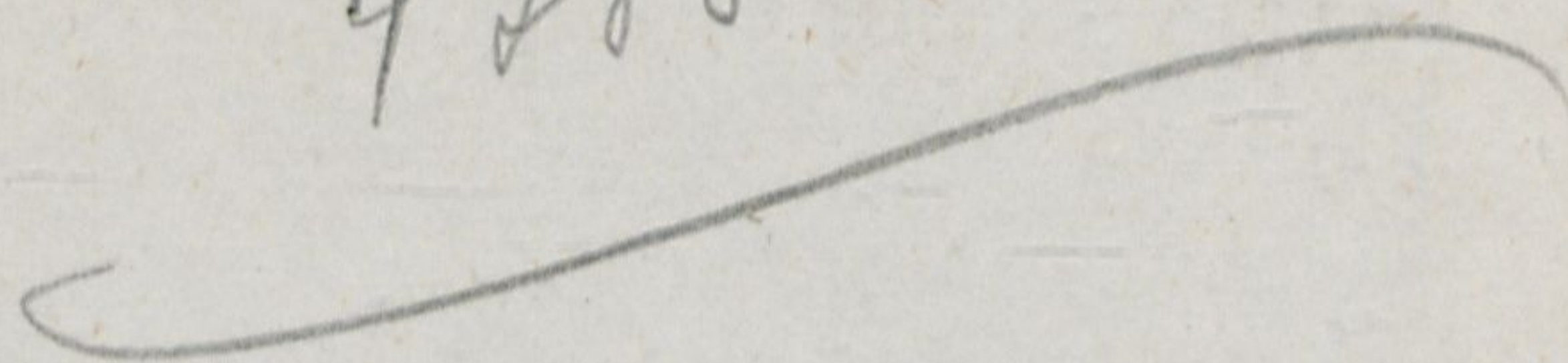


43885



268



11.  
12

**TrauerHede**

Der Edlen / GroßEhr- und Tugendreich-  
chen Frauen

**Fr. Anna Katharina**

**Rhoden**

Des Echl. Herrn

**H. Antonius Jacobi J. V. CANDID.**

und vornehmen Bürgers zu Magdeburg  
hinterlassenen hochbetrübten Wittiben

über dem frühzeitigen / jedennoch allersehligstem  
absterben Ihres einigen herzgeliebten  
Söhnleins

**Johan Daniell Jacobi**

So im Jahr 1661. den 16 Sept. in Magdeburg  
an diese Welt gebohren / dieselbe daselbst auch gesegnet / den  
28 Decembr. dieses zu endgelauffenen

1663. Jahrs

Zu Trost aus Helmstadt übersand von Ihrem  
bemitleidendem Schwager.

**S. E.**

---

Helmstadt /

Gedruckt bey Johann Heitmüllern

Anno 1664.



I.

**W**ie will der Himmel so verfahren  
Mit deme was **JAGOB** heißt?  
Daß er in drey mahl dreyen Jahren  
Den Stamm und Sprösser nieder reißt?  
Ja kaum ist so viel Zeit verstrichen/  
In der sie alle tods verblichen.

2.

Dann damahls wurd nach wenig Tagen/  
Als man die **MARTEN** hingebracht/  
Der **VALEN** auch zu Grab getragen.  
Nach diesen hat es kurz gemacht:  
Der **ELISE** so nach vieren Jahren  
Auch zu den Eltern hin gefahren.

3.

Zwo Kinder blieben noch im Leben/  
Ein **SOHN** und **TOCHTER**; diese war  
Vom **HÖCHSTEN** mir zur Ehe geben/  
Vnd jener ihr. Man hoffte zwar  
Den Namen hiedurch vortzubreiten/  
Gott aber wolt es anderst leiten.

Et

4.

Sie musse vor zween Jahren lassen  
Den Ihr der Himmel zugesellt.  
Ich sahe bald drauf auch verblassen  
DIE / die mein liebstes in der Welt;  
Doch mehr beunglückt / weil Ihr bliebe  
Ein liebstes KND / ein Pfand der Liebe.

5.

Ein SONE H&N davon wieder kahme  
Die Hoffnung / daß nicht sterben würd  
Der biß auff Ihn verstorbne Nahme.  
Ein Liebchen / daß die Trauerbürd  
Abnehmen kont durchs lieblich spielen  
Wenn Wehmühtschranen SE befehlen.

6.

Wie eitel aber unser hoffen!  
Wie eitel unsre Lust doch sey!  
Wie bald das Widerspiel betroffen  
Die / welche leben sorgensrey!  
Hatt man an dem was Ihr geschehen /  
Mehr als zur Gnüge können sehen.

7.

Sie hoffte erst Lust zu genießten /  
Von dem / der sie schon oft erquikt /  
So muß sie Ihm die Auglein schließten.  
Da lieget nun vom Tod berückt.

Ihr

Ihr Hertzensönchen Sorgenwender /  
Ihr Freudenwecker / Traurenender.

8.

Nun kan Ich leicht die Rechnung machen /  
Wie Wehmuth ihren Trauersinn  
Befangen. Doch gemach den Sachen  
O hertzbetrübt **SCHWZERN**  
Gott / der sie wollen so betrüben /  
Betrübet nicht ohn wieder lieben.

9.

Derselbe wird ob Ihr schon halten  
Mit seiner Väterlichen Hut /  
Er wird das Ihre schon verwalten:  
Sie gönne nur dis **HÖCHSTE GUT**  
Dem lieben Hertzchen / dessen Teyden  
Verändert in so vielen Freuden.

10.

Sie wird ja zu betrachten wissen /  
Wo nun Ihr **ANGELICHEN** sey hin /  
Wie manchem Unglück es entrissen /  
Drumbitt ich nochmals **SCHWZERN**  
Sie gebe sich in Gott zu frieden /  
Vnd denke / was es sey hienieden?

**E N D E**

Nr 332

ULB Halle

3

001 594 656



TA → OL

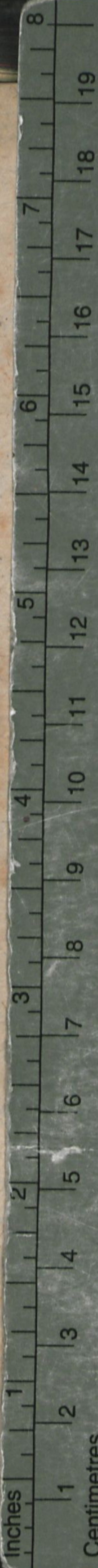


Retro: Stk. 39 - 42 unvollst.,  
nicht in PICA

V077







B.I.G.

Farbkarte #13



Hede  
und Tugendreis  
ien

# Katharina

en

Herrn  
di J. V. CANDID.  
rs zu Magdeburg  
rübten Wittiben  
ennoch allersehligstem  
n hergeliebten  
ins

ell Jacobi  
Sept. in Magdeburg  
daselbst auch gesegnet / den  
u endgelauffenen  
ahrs  
übersand von Ihrem  
Schwager.

adt/  
in Heitmüllern  
64.